Ein kurzer Überblick über die Geschichte der estnischen Buchkunst 1900-1940.

Rein Loodus

Die ersten estnischsprachigen Druckerzeugnisse erschienen in Deutschland im Zusammenhang mit der Reformation (1525, 1535 in Wittenberg). Erst im 17. Jahrhundert wurden in Dorpat (1631) und in Reval (1633) die ersten Druckereien gegründet. Die Buchproduktion in Estland verblieb im 17. und 18. Jahrhundert im deutschen Einflußbereich. Der Buchschmuck war meistens aus deutschen Büchern entliehen. In der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts haben einige deutschbaltische Künstler - z. B. Friedrich Ludwig v. Maydell (1795-1846) mit seinen romantisch angehauchten Arbeiten - sich auch der Illustration von estnischen Büchern zugewandt.

Zusammen mit der Entstehung einer nationalen estnischen Kunst um die Mitte des 19. Jahrhunderts entstand eine Buchgraphik von Künstlern estnischer Nationalität. Ihr bekanntester und produktivster Vertreter war Eduard Magnus Jakobson (1847-1903), ein geschickter Xylograph und Illustrator vieler Volks- und Schulbücher. Für das Ende des 19. Jahrhunderts sind die schönen realistischen Zeichnungen des jungen Kristjan Raud (1865-1943) besonders hervorzuheben, ebenso wie erste Bildfolgen zu Werken der estnischen schönen Literatur von dem in Düsseldorf ausgebildeten Maler Tõnis Grenzstein (1863-1916).

Die ersten Jahre des 20. Jahrhunderts brachten ein Aufblühen der bildenden Kunst in Estland. Die für die Familienzeitschrift “Linda” arbeitenden Künstler Märt Pukits (1874-1961), Gustav Mootse (1885-1957) und Rudolf Lepik (1881-1918) waren stark vom Jugendstil beeinflußt.

Daneben entwickelte sich eine zweite Richtung - ein naiver, erzählender Realismus, der auf Traditionen des 19. Jahrhunderts beruhte. Als Beispiel seien hier die Zeichnungen von Toomas Gutmann (1873-1936) zur zeitgenössischen estnischen Literatur genannt. Drittens entstand in dieser Zeit eine auf der estnischen Volkskunst und dem Symbolismus basierende Richtung, hauptsächlich von K. Raud entwickelt, die interessante Ergebnisse zeigte.

Im Zuge der sprunghaften Entwicklung der nationalen Kunst in der folgenden Periode (nach der Revolution von 1905 bis 1918) wuchs die Zahl der estnischen Künstler, die sich mit Buchgraphik befaßten. Der Gesamtgestaltung der Bücher und ihrer Illustration wurden nun bestimmtere und bewußtere künstlerische Ziele gesetzt. Hierbei seien besonders die Drucke der demokratischen Schriftsteller- und Künstlergruppe “Noor-Eesti” (Junges-Estland) und des gleichnamigen Verlages erwähnt. In der Entwicklung des estnischen schönen Buches haben sie eine große Bedeutung. Ein gutes Beispiel dafür ist der von K. Raud gestaltete Band “Gedichte” (1910) von J. Liiv, ein früher Höhepunkt der estnischen Buchkunst, inspiriert von der archaischen Volkskunst und dem unmittelbaren Naturerlebnis. Die

Gestaltung der Bücher wurde in diesen Jahren von der nationalen Romantik beeinflußt, die damals auch in den nordischen Ländern verbreitet war. Die Illustrationen und Umschlagzeichnungen des namhaften Malers und Graphikers Nikolai Triik (1884-1940) und des Zeichners Aleksander Uurits (1888-1918) sind charakteristisch. Stark traten auch Tendenzen hervor, die auf expressive und dekorative Bestrebungen hinwiesen, deren Anfänge teils bei A. Beardsley und der russischen Künstlergruppe "Mir Iskusstva" (Welt der Kunst) zu suchen sind:
besonders in den Umschlagzeichnungen des hervorragenden Malers Konrad Mägi (1878-1925). Der Graphiker und Schriftsteller Karl August Hindrey (1875-1949) ist der erste bedeutende Illustrator estnischer Kinderbücher, warmherzig und humorvoll.

Die Jahre der Revolutionen, des Freiheitskrieges und der Entstehung der selbständigen Republik Estland brachten einen produktiven und talentvollen Künstler hervor, den Maler und Graphiker Ado Vabbe (1892-1961). In seinen zahlreichen Buchgestaltungen und Illustrationen (anfangs besonders für die Bücher der jungen Schriftstellergemeinschaft "Siuru") erkennt man Elemente der neuesten Kunstströmungen - des Futurismus und der abstrakten Kunst. Seine Zeichnungen näherten sich in den 20er bis 30er Jahren dann wieder mehr dem Realismus an.

In dem Kunstleben Estlands der 20er Jahre spiegelten sich fast alle modernen Kunstströmungen wider, vom Expressionismus bis zum Kubismus, und auch die Stilrichtungen der Anfangsjahre des Jahrhunderts blieben

lebendig. Der Buchgraphik widmeten sich mehrere begabte junge Künstler, was auch das Interesse des Publikums für die Buchkunst steigerte. Europäischen Ruhm erlangte in jenen Jahren der Graphiker Eduard Wiiralt (1898-1954). In seinem künstlerischen Schaffen hat die Buchgraphik eine wichtige Stellung. Die Zeichnungen und Gravüren, in denen Wiiralts starkes Künstlertemperament und seine einzigartige Virtuosität hervortreten, sind die interessantesten Beispiele der zum Expressionismus tendierenden estnischen Buchkunst.

Auch die Illustrationen vieler anderer Künstler - z. B. Peet Aren (1889-1970), Natalie Mei (1900-1975), Aleksander Vardi (1901-1988) und N. Triik - waren vom Expressionismus, aber auch von der “Neuen Sachlichkeit” beeinflußt.

Dekorative Tendenzen, in denen die Nachwirkungen der “Mir Iskusstva”-Gruppe, der nationalen Romantik und des Jugendstils zu erkennen sind, kennzeichnen das Schaffen der hervorragenden Graphiker Günther Reindorff (1889-1974) und Eduard Järv (1899-1941). Von wesentlicher Bedeutung für die damalige Buchkunst waren kubistische und konstruktivistische Tendenzen, besonders in der Buchgestaltung der 20er Jahre. Vor allem die Graphiker und Maler Märt Laarman (1896-1979) und Jaan Vahtra (1882-1947), der auch Schriftsteller war, fallen durch die Sachlichkeit und typographische Originalität ihrer Werke auf. Auch die Prinzipien der “elementaren Typographie” fanden in mehreren von M. Laarman gestalteten Büchern Anwendung.

Bezeichnend für die estnische Kunst der 30er Jahre ist das sprunghafte Anwachsen der Bedeutung der graphischen Künste. Besonders populär wurde die Xylographie, die von vielen Künstlern kultiviert wurde. Immer mehr Interesse fand damals die Buchgraphik, die auch durch Ausstellungen in der Heimat und im Ausland popularisiert wurde. Einflußreiche Kunstereignisse waren die großen ausländischen Buch- und Buchkunstausstellungen in Estland (die sowjetische Buchkunst, 1930 und 1940, "Deutsches Buch und deutsche Buchkunst", 1937, "Englisches Buch der Gegenwart", 1939). Das Buch als künstlerisches Ganzes in dem vom Realismus geprägten Gesamtbild der Kunst der 30er Jahre stand im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses. Wesentliche Beispiele für das hohe Niveau der estnischen Buchkultur waren in der zweiten Hälfte der 30er Jahre z. B. die in verschiedenen Techniken gefertigten, künstlerisch-bibliophilen Bücher von M. Laarman, Aino Bach (1901-1980) und Paul Luhtein (geb. 1909).

Bezeichnend für die Kunst der Xylographie war das umfangreiche lyrisch-poetische Schaffen des talentierten Graphikers Hando Mugasto (1907-1937), der viele Bücher verschiedener Art illustriert und gestaltet hat. Neben ihm trugen Künstler wie Arkadio Laigo (1901-1944), Ernst Kollom (1908-1974), E. Järv (1899-1941) u.a. zur Verbreitung der xylographischen Illustration und der Buchgestaltung bei. Auch der Anteil der Zeichnungen in der Buchillustration stieg an, deren Möglichkeiten erweitert wurden von dem bekannten Maler Andrus Johani (1906-1941), der begabten Malerin Karin Luts (1904-1993), dem Karikaturisten

Romulus Tiitus (1906-1982) und vielen anderen. Ein gutes künstlerisch-typographisches Niveau erreichte die Illustration und Ausstattung der Kinderbücher, vor allem durch Richard Kivit (1888-1981). Die typographisch gut gestalteten und schön illustrierten Kinderbuchserien vom großen Verlag "Loodus" wurden auch in Lettland und in Finnland herausgegeben. Ein Ereignis im estnischen Kulturleben stellte im "Buchjahr" 1935 das Erscheinen des nationalen Epos "Kalevipoeg" mit den monumentalen Illustrationen von K. Raud dar.

Die Buchgraphik, die Ende der 30er Jahre im Gesamtbild der estnischen Kunst einen wesentlichen Platz innehatte, erlangte zu dieser Zeit europäische Bedeutung.

VERZEICHNIS DER AUSGESTELLTEN BÜCHER

DIE FRÜHERE ZEIT (BIS 1918)
1. REALISMUS, JUGENDSTIL UND SYMBOLISMUS

Jakobson, Eduard Magnus (1847 - 1903)
Buchdeckel zu *C. R. Jakobson "Wanemuine kandle healed"* (Die Klänge der Harfe von Wanemuine).Chorgesänge. St. Petersburg, 1869. (in Mitarbeit mit A. Charlemagne).
Buchdeckel zu *E. M. Jakobson "Eesti rahva tuikene"*. Ein geistliches Buch. Rüa, 1889.
Grenzstein, Tõnis (1863 - 1916)
Illustration zu K. *E. Sööt "Rõõm ja mure"* (Freude und Leid. Dichtungen). Jurjev, 1894.
Raud, Kristjan (1865 - 1943)
Illustration zur Zeitschrift "*Meelejahutaja*". (Zeitvertreib).Tartu, 1886, Nr. 7.
Illustration vom Jahre 1887 zum Gedichte von *A. A. Adolphi "Heimat"* in der "Baltischen Jugendschrift", Riga, 1903, Nr. 6.
Pukits, Märt (1874 - 1961)
Buchdeckel zu *"Lõbu ja teadus I"* (Vergnügen und Wissenschaft). Sammelwerk. Jurjew, 1898.
Buchdeckel zu *K. E. Sööt "Mälestused ja lootused"* (Erinnerungen und Hoffnungen). Dichtungen. Tartu: Verlag K. E. Sööt, 1903.
Lepik, Rudolf (1881 - 1918)
Vignette zur Zeitschrift *"Linda"*. Tartu, 1905.

Mootse, Gustav (1885 - 1957)
Illustration zu *L. Gross "Elu lapsed"*
(Die Kinder des Lebens). Gedichte.
Tartu, 1907.
Hindrey, Karl August (1875 - 1947)
Illustration zur Erzählung "*Hunt*" (Der Wolf)
von *Fr.Tuglas*. In Zeitschrift "Linda". Tartu, 1903.
Illustration zu *J. Lattik "Meie noored*"
(Unsere Jugendlichen). Kindererzählungen.
Tartu: Verlag K. E. Sööt, 1907.
Illustration zu "*Eesti muinasjutud lastele*"
(Estnische Märchen für Kinder).
Tartu: Verlag K. E. Sööt, 1907.
Gutmann, **Toomas Rudolf (**1873 - 1936)
Illustration zu "*Eduard Bornhöhe kirjatööde kogu"*
(Gesammelte Werke von Eduard Bornhöhe).
Reval, 1905.
Hirsch, Rudolf (†1912).
Illustration zu *E. Peterson "Ennemuistsed jutud Reinuvader Rebasest"*
(Alte Geschichten von Reineke Fuchs).
Tallinn, 1912.
Triik, Nikolai (1884 - 1940)
Deckelzeichnung zum Album "*Noor-Eesti I*"
(Junges Estland). Tartu, 1905.
Raud, Kristjan (1865 - 1943)
Buchdeckel zu "*Aeg 1907.a. Kalender*"
(Kalender für das Jahr 1907).
Tartu, 1907.

2. Nationale Romantik und dekorative Richtungen

Raud, Kristjan (1865 - 1943)
Vorsatz und Vignette zu "*Juhan Liivi luuletused*" (Gedichte von Juhan Liiv).
Tartu: Verlag Noor-Eesti, 1910.
Triik, Nikolai (1884 - 1940)
Buchdeckel zum Album "*Noor-Eesti I*" (Junges Estland). Tartu, 1905.
Buchdeckel zur Zeitschrift "*Noor-Eesti 1910/11*" (Junges Estland). Tartu.
Illustration zu *M. J. Eisen* "*Eesti ennemuistsed jutud*" (Erzählungen aus dem estnischen Altertum).
Tartu: Verlag K. E. Sööt, 1911 (Abb. 1).
Frontispiz zu *G. Suits* "*Tuulemaa*" (Windland).
Gedichte. Tartu: Verlag Noor-Eesti, 1913.
Uurits, Aleksander (1888 - 1918)
Buchdeckel zur Anthologie "*Eesti luule*" (Estnische Poesie). Tartu: Verlag K. E. Sööt, 1910.
Illustration zu *C. Recha* "*Näkineitsi*" (Nixe).
Tallinn, 1912.
Illustration zu *M. J. Eisen* "*Eesti muistsed jumalad ja vägimehed*" (Die estnischen Götter und Helden des Altertums). Tartu: Verlag K. E. Sööt, 1913.
Mägi, Konrad (1878 - 1925)
Buchdeckel zu *J. Kärner* "*Tähtede varjud*" (Die Schatten der Sterne).
Tartu: Verlag K. E. Sööt, 1913.

Buchdeckel zu *A. H. Tammsaare "Vanad ja noored"*
(Junge und alte Leute). Roman.
Tartu: Verlag Noor-Eesti, 1913.
Tassa, Aleksander (1882 - 1955)
Vignette zu *Fr. Tuglas "Õhtu taevas"*
(Abendhimmel). Novellen.
Tartu: Verlag Noor-Eesti, 1913.
Aren, Peet (1889 - 1970)
Buchdeckel zu *M. Sillaots "Anna Holm"*. Erzählung.
Tallinn: Verlag Maa, [1913].
Jansen, August (1881 - 1957)
Buchdeckel zu *Ed. Vilde "Tabamata ime"*
(Das unfaßbare Wunder). Ein Schauspiel.
Tallinn: Verlag Maa, 1912.
Kallis, Oskar (1892 - 1918)
Initiale zu *J. Mändmets "Küla"* (Das Dorf).
Ein Skizzenbuch. Tallinn: Verlag Maa, [1916].
Buchdeckel zu *Ed. Vilde "Mäeküla piimamees"*
(Der Milchmann von Mäeküla). Roman.
Tallinn: Verlag Mõte, 1916.
Burman, Paul Wilhelm (1888 - 1934)
Vignette zu *"Eesti elu"* (Estnisches Leben).
Tallinn: Verlag Teadus, 1913.
Mootse, Gustav (1885 - 1957)
Illustration zum Epos *"Kalevipoeg"*.
Aus der Kinderzeitschrift "Lasteleht", 1911.

BUCHKUNST IN DER REPUBLIK ESTLAND
1918 - 1940
DIE UNRUHIGEN 20-ER JAHRE
1. DEKORATIVE RICHTUNGEN

Reindorff, Günther (1889 - 1974)
Buchdeckel zur Zeitschrift "*Taie*" (Kunst).1928/29.
Buchdeckel zu *A. v. Kotzebue* "*Maa- alune käik Pirita ja Tallinna vahel*" (Unterirdischer Gang zwischen St. Brigitten und Reval). Erzählung.
Tallinn: Verlag Pirita Kaunistamise Selts, 1929.
Buchdeckel zu "*Pantomiimid*" (Pantomimen).
Schauspiele. Tallinn: Verlag T. Mutsu, 1930.
Buchdeckel zu "*Pirita Klooster 500 1436 - 1936*"
(Kloster St. Brigitten). Pirita, 1936.
Järv, Eduard (1899 - 1941)
Illustration zu *V. Bonsels* "*Mesilane Maaja*"
(Die Biene Maja). Kinderroman.
Tartu: Verlag EKS, 1923.
Illustration zu *H. Chr. Andersen* "*Muinasjutud II*"
(Die Märchen). Tartu: Verlag Noor-Eesti, 1934.
Roosileht, August (1887 - 1941)
Illustration zur Zeitschrift "Ilo". Tartu, 1920.
Illustration zu *Fr. R. Kreutzwald* "*Eesti rahva ennemuistsed jutud*" (Uralte Erzählungen des estnischen Volkes). Tallinn: Verlag TEK-Ü, 1924.
Illustration zu *Ansomardi* "*Jalgsemaa Kitse-eide muinasjutud*"
Ein Märchenbuch.
Tartu: Verlag EKS, 1926.

Illustration zu *R. Roht* "*Laanekohus*" (Waldgericht). Jugenderzählungen. Tartu: Verlag EKS, 1928.

2. Erzählender Realismus und Reminescenzen des Expressionismus

Hindrey, Karl August (1875 - 1947)
Illustration zu *K. A. Hindrey* "*Kalevipoeg*".
Eine Eposbearbeitung für Kinder. Tallinn, 1927.
Kivit, Richard (1883 - 1981)
Illustration zu *O. Luts* "*Kirjamapp*". (Die Mappe).
Die Feuilletons. Tartu: Verlag Noor-Eesti, 1924.
Buchdeckel zu *W. Shakespeare* "*Macbeth*".
Tartu: Verlag EKS, 1929.
Tiitus, Romulus (1906 - 1982)
Illustration zu *O. Luts* "*Vana kübar*" (Der alte Hut).
Die Feuilletons. Tartu: Verlag Noor-Eesti, 1927.
Illustration zu *O. Luts* "*Kuidas elate?*"
(Wie geht es Ihnen?). Die Feuilletons.
Tartu: Verlag Noor-Eesti, 1930.
Aren, Peet (1889 - 1970)
Buchdeckel zu *M. Maeterlinck* "*Pelléas ja Mélisande*".
Tallinn: Verlag Auringo, 1919.
Illustration zu *H. Raudsepp* "*Sinimandria*".
Ein Schauspiel. Tartu: Verlag Noor-Eesti, 1927.
Buchdeckel zu *A. Kurlents* "*Loterii meetod*"
(Die Methode der Lotterie). Feuilleton.
Tartu, 1929.

Buchdeckel zu *E. M. Remarque* "*Läänerindel muutusteta*" (Im Westen nichts Neues). Tartu: Verlag Tapper, 1929.

Mei, Natalie (1900 - 1975)

Illustration zu *Ch. Dickens* "*Kilk koldel*" (Heimchen am Herd). Tallinn: Verlag EÕL, 1926.

Illustration zu *J. Lehtonen* "*Soome muinasjutte*" (Finnische Märchen). Tartu: Verlag EKS, 1927.

Illustration zu *Fr. Tuglas* "*Popi ja Huhuu*" (Popi und Huhuu). Novelle. Tartu: Verlag Loodus, 1928.

Illustrationen zu *J. Parijõgi* "*Jõulud, jõulud!*" (Weihnachten, Weihnachten!). Erzählung. Tallinn: Verlag EÕL, 1930.

Vardi (bis 1940 Bergmann), Aleksander (1901 - 1983)

Illustration zu *J. Oengo* "*Öö - päev*" (Tag und Nacht). Ein Poem. Lääne, 1921.

Illustration zu *M. Jürna* "*Tavalised*" (Die einfachen Leute). Novellen. Tartu: Verlag Noor-Eesti, 1927.

Kask, Ferdinand Adolf (1900 - 1941)

Illustration zu *M. Raud* "*Rusemed*" (Die Trümmer). Gedichte. Tartu: Verlag Noor-Eesti, 1927.

Illustration zu *A. v. Chamisso* "*Peter Šlemiili kummaline lugu*" (Peter Schlemihls wundersame Geschichte). Tallinn: Verlag EÕL, 1928.

Kind, Georg Ludwig Hermann (1897 - 1945)

Buchdeckel zu *M. Metsanurk* "*Jumalata*" (Ohne Gott). Erzählung. Tallinn: Verlag Varrak, 1921.

Triik, Nikolai (1884 - 1940)
Illustration zu *M. Under "Hääl varjust"*
(Die Stimme aus dem Schatten).
Gedichtsammlung. Tallinn: Verlag EKL, 1927.
Buchdeckel zu *O. Ernst "Asmus Semperi noorusmaa"*
(Asmus Sempers Jugendland).
Tartu: Verlag EKS, 1928.

3. Ado Vabbe und die Buchkunst

Vabbe, Ado (Adolph) (1892 - 1961)
Illustration zu *H. Visnapuu "Jumalaga, Ene!"*
(Leb wohl, Ene!). Gedichte.
Tartu: Verlag Odamees, 1918.
Illustration zu *M. Under "Sinine puri"* (Das blaue Segel). Gedichte. Tallinn: Verlag Siuru, 1918.
Illustration zu *J.Barbarus "Inimene ja sfinks"*
(Der Mensch und die Sphinx). Gedichte.
Tallinn: Verlag Auringo, 1919.
Buchdeckel zu *M. Maeterlinck "Sinilind"*
(Der blaue Vogel). Tartu: Verlag Odamees, 1918.
Illustration zu *A. Gailit "Rändavad rüütlid"*
(Die wandernden Ritter). Novellen.
Tartu: Verlag Odamees, 1919.
Illustration zu *Fr. Tuglas "Maailma lõpus"*
(Am Ende der Welt). Novellen.
Tartu: Verlag Odamees, 1920.
Illustration zu *Fr. Tuglas "Raskuse vaim"*
(Die Schwermut). Novellen.

Tartu: Verlag Noor-Eesti, 1920.
Illustration zu G. Suits “Lapse sünd” (Die Geburt des Kindes). Ballade.
Tallinn: Verlag Varrak, 1922 (Abb. 2).
Illustration zu *A. Alle* “*Laul kleidist helesinisest ja roosast seelikust*” (Das Lied vom hellblauen Kleide und rosafarbenen Frauenrock).
Tartu: Verlag Noor-Eesti, 1925.
Buchdeckel zu *Z. Krasinski* “*Irydion*”.
Tartu: Verlag EKS, 1930.
Buchdeckel zu *B. Shaw* “*Tagasi Metusala juurde*” (Zurück zu Methusalem).
Tartu: Verlag EKS, 1931.
Illustration zu *H. Visnapuu* “*Saatana vari*” (Der Schatten des Satans). Ein Poem.
Tartu: Verlag Noor-Eesti, 1937.

4. Eduard Wiiralt und die Buchkunst

Wiiralt, Eduard (1898 - 1954)
Buchdeckel zur *Jugendzeitschrift* “*Uudismaa*” (Neuland). Tartu , 1920.
Illustration zu *J. Jaik* “*Võrumaa jutud I*” (Geschichten aus Võrumaa).
Tallinn: Verlag TEK-Ü, 1924 (Abb. 3).
Illustration zu *E. Tennmann* “*Tõusvale usule I*” *(*Zum aufgehenden Glauben). Ein Lesebuch zur Glaubenslehre.
Tartu: Verlag Loodus, 1924.

Illustration zu *E. Tennmann* "*Loovale usule III*"
(Zum schöpferischen Glauben). Ein Lesebuch zur Glaubenslehre. Tartu: Verlag Loodus, 1924.
Buchdeckel zu *R. Roht* "*Looduskangad*"
(Naturbilder). Geschichten über das Landleben.
Tartu: Verlag Sõnavara, 1924.
Buchdeckel zu *J. Kärner* "*Lõikuskuu*"
(Die Erntezeit). Gedichte.
Tartu: Verlag Loodus, 1925.
Illustration zu *A. Kivikas* "*Sookaelad*"
(Die Sumpfporste). Geschichten.
Tallinn: Verlag TEK-Ü, 1927.
Illustration zu *M. Under* "*Rõõm ühest ilusast päevast*"
(Die Freude an einem schönen Tage). Gedichte.
Tartu: Verlag EKL, 1928.

5. Kubistische und konstruktive Tendenzen

Vahtra, Jaan (1882 - 1947)
Illustration zu *J. Barbarus* "*Geomeetriline inimene*"
(Geometrischer Mensch). Gedichtsammlung.
Tallinn: Verlag Propeller, 1924 (Abb. 4).
Buchdeckel zu *E. Hiir, J. Schütz, M. Jürna* "*Bumerang*". Gedichtsammlung. Tartu, 1925.
Buchdeckel zu *A. H. Tammsaare* "*Tõde ja õigus I*"
(Wahrheit und Recht). Roman.
Tartu: Verlag Noor-Eesti, 1929.
Illustration zu *J. Barbarus* "*Jaan Vahtra*".
Monographie. Tartu: Verlag Ring, 1933.

Laarman, Märt (1896 - 1979)
Seitenpaar zu *"3 kunstinäitus. Akberg. Laarmann. Olvi"* (Kunstausstellung zu dreien Akberg. Laarmann Olvi). Katalog. 1926.
Buchdeckel zu "*Uue kunsti raamat*" (Buch von der neuen Kunst). Tallinn, 1928.
Illustration zu *O. Arp [N. Andresen]* "*Gloobus*" (Globus). Gedichte. Tartu: Verlag Aktsioon, 1928.
Buchdeckel zu *T. Vettik* "*4 segakoorilaulu à capella*" (4 Lieder für gemischten Chor). Tallinn, 1928.
Akberg, Arnold (1894 - 1984)
Illustration *zu "3 kunstinäitust"* (Kunstausstellung zu dreien). Katalog, 1926.

Die 30er Jahre.
Das Wiederaufleben der realistischen Auffassung in der estnischen Buchkunst.
1. Xylographie und Buch

Mugasto, Hando, (1907 - 1937)
Illustration zu *J. Jaik "Pombi ja esivanemate kuld"* (Pombi und das Ahnengold). Jugenderzählung. Tartu: Verlag Noor-Eesti, 1934.
Illustration zu *J. Schütz "Südasuvi"* (Der Hochsommer). Gedichtsammlung. Tartu: Verlag Noor-Eesti, 1934.
Illustration zu *J. Sütiste "Päikese ootel"* (In Erwartung der Sonne). Gedichtsammlung. Tartu: Verlag EKK, 1935 (Abb. 5).
Illustration zu *J. Semper "Risti- rästi läbi Euroopa"* (Kreuz und quer durch Europa). Reisebeschreibung. Tartu: Verlag Noor-Eesti, 1935.
Seitenpaar mit Vignetten und Initiale zu *Fr. R. Kreutzwald "Kalevipoeg"*. Epos. Tartu: Verlag EKS, 1935.
Illustration zu *M. Under "Ja liha sai sõnaks"* (Und das Fleisch wurde Wort). Gedichtsammlung. Tartu: Verlag EKK, 1936.
Vignette zu *Fr. Tuglas "Kuldne rõngas"* (Der goldene Ring). Novellen. Tartu: Verlag Noor-Eesti, 1936.
Buchdeckel zu *A. Aspel "Eugène Delacroix"*. Monographie. Tartu: Verlag EKS, 1936.

Vignette zu *Fr. Tuglas* "*Väike Illimar I*"
(Der kleine Illimar). Roman.
Tartu: Verlag Noor-Eesti, 1938.

Laigo, Arkadio (1901 - 1944)

Illustration zu *P. Vallak* "*Epp Pillarpardi Punjaba potitehas*" (Die Töpferei von Epp Pillarpart). Erzählung. Tartu: Verlag Noor-Eesti, 1936.
Vignette zu *Fr. Tuglas* "*Väike Illimar II*"
(Der kleine Illimar). Roman.
Tartu: Verlag Noor-Eesti, 1937.
Illustration zu *E. Enno* "*Valitud värsid*"
(Ausgewählte Gedichte). Tartu: Verlag EKS, 1937.
Illustration zu "*Arbujad*". Gedichtsammlung einer Dichtergruppe. Tartu: Verlag EKK, 1938.
Illustration zu *J. Barbarus* "*Üle läve*"
(Über die Schwelle). Gedichte.
Tartu: Verlag Noor-Eesti, 1939.

Järv, Eduard (1899 - 1941)

Illustration zu *A. Jakobson* "*Reamees Mattias*"
(Soldat Mattias). Novellen.
Tartu: Verlag Noor-Eesti, 1935.
Illustration zu *J. Jaik.* "*Tondijutud* "
(Spukgeschichten). Tartu: Verlag Noor-Eesti, 1936.
Illustration zu *A. Mälk* "*Rannajutud*"
(Strandgeschichten).
Tartu: Verlag Noor-Eesti, 1936.
Illustration zu *A. Mälk* "*Läänemere isandad*"
(Die Herren der Ostsee). Historischer Roman.
Tartu: Verlag Noor-Eesti, 1936.

Seitenpaar zu *K. A. Hindrey* "*Loojak*"
(Der Untergang). Historischer Roman.
Tartu: Verlag Noor-Eesti, 1938.
Illustration zu "*1001 ööd*" (1001 Nacht).
Märchensammlung.
Tartu: Verlag EKK, 1939 (Abb. 6).

Kollom, Ernst (1908 - 1974)

Illustration zu *E. Hiir* "*Päikeselised päevad*"
(Sonnige Tage). Gedichtsammlung.
Tartu: Verlag Loodus, 1937 (Abb. 7).
Buchumschlag für die *Serie* "*Nobeli laureaadid*": *R. Rolland. Jean Christophe IV*" (Nobelpreis Laureaten: R. Rolland "Jean Christophe IV").
Tartu: Verlag Loodus, 1937.
Buchumschlag für die Serie "*Põhjamaade romaane*": *O. Duun* "*Juviklased*" (Nordische Romane: O. Duun "Juviksvolk"). Tartu: Verlag Loodus, 1936.
Illustration zu *P. Vallak* "*Lambavarga Näpsi lorijutud*" (Die Quatschgeschichten des Schafdiebes Näps). Tartu: Verlag Noor-Eesti, 1938.
Illustration zu *K. E. Sööt* "*Kuusirbi õsu*"
(Mondsichel). Gedichtsammlung.
Tartu: Verlag Loodus, 1937.
Buchumschlag zu *J. Kärner* "*Pidu kestab*"
(Die Feier dauert an). Tartu: Verlag EKK, 1938.

Peerna, August (Agu) (1904 - 1950)

Illustration zu *R. Roht* "*Väikesed rändurid*"
(Die kleinen Wanderer). Jugenderzählung.
Tartu: Verlag Noor-Eesti, 1934.

Illustration zu H. Mäelo *"Pärt on minu sõber"*
(Pärt ist mein Freund). Jugenderzählung.
Tartu: Verlag Noor-Eesti, 1935.
Illustration zu *A. Taar "Mustlase koer"*
(Der Hund eines Zigeuners). Jugenderzählung.
Tartu: Verlag Noor-Eesti, 1936 (Abb. 8).
Buchdeckel zu *O. Luts "Sügis"* (Herbst). Erzählung.
Tartu: Verlag Noor-Eesti, 1936.
Illustration zu *A. Valgma "Haug Mõrr"*
(Der Hecht Mõrr). Kindererzählung.
Tartu: Verlag Noor-Eesti, 1940.
Rüga, Eduard (1903)
Buchdeckel zu *H. Adamson "Linnulaul"*
(Vogelgesang). Gedichte.
Tartu: Verlag EKL, 1937.

2. Das bibliophile Buch

Laarman, Märt (1896 - 1979)
Seitenpaar zu *M. Under "Käik tuultesse"*
(Der Gang inmitten der Winde). Gedicht.
Tallinn, 1938.
Seitenpaar zu *J. Th. Roth "Talvõlaul"*
(Winterlied). Gedicht. 1938
Seitenpaar zu *H. Gullberg "Kolm laulu"*
(Drei Lieder). Gedichte. Tallinn, 1939.
Seitenpaar zu *"Piksepalve 1644"*
(Ein Gebet aus dem Jahre 1644).
Tallinn, 1939.

Bach, Aino (1901 - 1980)
Illustration zu *"Romenge paramiši"*
(Die Märchen der Zigeuner). Ein bibliophiles Buch. Tartu, 1938.
Sagrits, Richard (1910 - 1968)
Illustration zu *M. Under "Meriballaadid"*
(Seeballaden). Ein bibliophiles Buch.
Tartu, 1939.
Luhtein, Paul (1909)
Illustration zu *J. Liiv "Luuletused"* (Gedichte). 1939.

3. Tiefdruck und Zeichnung in der Buchgraphik

Bach, Aino (1901 - 1980)
Illustration zu *A. Gailit "Kogutud novellid I"*
(Gesammelte Novellen).
Tallinn: Verlag Kultuurkoondis, 1940.
Veeber, Agathe (1901 - 1988)
Seitenpaar *zu P. v. Manteuffel "Ajaviide peeru valgusel"* (Zeitvertreib bei Kienspanbeleuchtung). Erzählungen.
Tartu: Verlag EKS, 1939.
Raud, Kristjan (1865 - 1943)
Illustrationen zu *Fr. R. Kreutzwald "Kalevipoeg"*.
Tartu: Verlag EKS, 1935 (Abb. 9).
Johani, Andrus (1906 - 1941)
Illustration zu *G. Suits "Kogutud luuletused"*
(Gesammelte Gedichte). Tartu: Verlag EKK, 1938.
Illustration zu *A. Gailit "Karge meri"* (Rauhes Meer).

Roman. Tartu: Verlag Noor-Eesti, 1938.
Illustration zu *H. Visnapuu "Kaks algust"*
(Zweifacher Beginn). Ausgewählte Gedichte.
Tallinn: Verlag Kultuurkoondis, 1940.
Kangilaski, Ott (1911 - 1975)
Illustration zu *H. Talvik "Palavik"* (Fieber). Gedichte.
Tartu: Verlag Kammissepad, 1934.
Illustration zu *B. Kangro "Sonetid"* (Sonette).
Tartu: Verlag Kammissepad, 1935.
Mei, Natalie (1900 - 1975)
Illustration zu *M. Metsanurk "Mändide all"*
(Unter den Föhren). Erzählung.
Tartu: Verlag Noor-Eesti, 1933.
Illustration zu *J. Jaik "Pajupill"* (Weidenflöte).
Jugenderzählungen. Tartu: Verlag Noor-Eesti, 1937.
Illustration zu *M. Sillaots "Neli saatust"*
(Vier Schicksale). Erzählungen.
Tartu: Verlag EKK, 1938.
Luts, Karin (1904 - 1993)
Illustration zu *H. Chr. Andersen "Muinasjutud"*
(Märchen). Tartu: Verlag EKK, 1937.
Illustration zu *C. Collodi "Lõbusaid lugusid lastele"*
(Heitere Geschichten für Kinder).
Tartu: Verlag EKK, 1938.
Illustration zu *"Läti muinasjutte"*
(Lettische Märchen).
Tartu: Verlag EKK, 1939.
Liivak, Paul (1900 - 1942)
Illustration zu *J. Jaik "Võrumaa jutud II"*

(Die Geschichten aus Võrumaa).
Tallinn: Verlag Kooperatiiv, 1933.
Kivit, Richard (1883 - 1981)
Buchdeckel zu *"Albikära Ants", a*us der Serie "Das Goldene Heim". Kindererzählung.
Tartu- Tallinn: Verlag Loodus, 1938.
Buchdeckel zu *E. Tasa "Karjapoiss on kuningas"* (Der Hirtenknabe ist König), aus der Serie "Das frohe Buch. Kindererzählung.".
Tartu - Tallinn: Verlag Loodus, 1939.

KURZBIOGRAPHIEN DER KÜNSTLER

Akberg, Arnold, Maler
04.02.1894 Aaspere / Kattentack - 07.10.1984 Tallinn

Vor allem Autodidakt, arbeitete als Zeichenlehrer in Tallinn. In seinem Schaffen war er ein konsequenter Kubist und gelangte zu einer sehr stilreinen und persönlichen Ausdrucksweise. Neben rein gegenstandslosen Werken hat er eine Reihe von lakonischen Stadtmotiven geschaffen. Kubistische Vignettenzeichnungen in Druckschriften der 20er Jahre.

Aren, Peet, Maler und Graphiker
29.06.1889 Võisiku/Woiseck - 26.01.1970 New York

Studium an der Kunstschule der Gesellschaft zur Förderung der Künste in St. Petersburg 1908-1913. 1920-1925 unterrichtete er an der Staatlichen Kunstgewerbeschule in Tallinn, 1926-1930 an der Kunstschule "Pallas" in Tartu. Seit 1930 hielt er sich in Tallinn auf, 1944 in Deutschland und 1949 in den USA. Aren malte expressionistische Landschaften, Porträts und Genrebilder. Er war auch als Theaterkünstler, Monumentalmaler und Gewerbegraphiker tätig. Expressionistische Tendenzen sehen wir auch in seinen geschickt komponierten Buchdeckeln und Illustrationen (zu A. Schnitzler "Der Reigen, 1923; zu E. M. Remarque "Im Westen nichts Neues", 1929).

Bach, Aino, Graphikerin
14.12.1901 Koeru/St. Marien-Magdalenen - 06.08.1980 Tallinn

Studierte 1923-1935 mit Unterbrechungen an der Kunstschule "Pallas" in Tartu. 1935-1940 lebte sie als

freischaffende Künstlerin in Tartu, während der Kriegsjahre in der Sowjetunion, seit 1946 als freischaffende Graphikerin in Tallinn. Sie war eine Meisterin auf dem Gebiet der Tiefdrucktechnik.
Ihre Bildnisse und Kompositionen zeichnen sich durch einen feinen Duktus und durch Intimität aus. Bezaubernd poetisch sind ihre Illustrationen für die bibliophile Ausgabe “Die Märchen der Zigeuner” (1938, Tiefdruck). Ihre in Aquatinta gefertigten meisterhaften Illustrationen zu A. Gailits “Gesammelte Novellen” (I - III, 1940, 1942) ragen in ihrer romantischen Stimmung und ihrer malerischen Ausführung heraus.

Burman, Paul Wilhelm, Maler
28.02.1888 Kamenec - Podolsk - 03.06.1934 Tallinn

Studierte 1907-1908 an der Akademie der Künste in St. Petersburg, 1908-1910 an der A. Stroganoff-Kunstschule in Moskau, 1911 in Riga, 1912-1913 in Paris. Seit 1915 lebte er in Tallinn. Burman malte hauptsächlich impressionistische Landschaften, Tier- und Blumenbilder. Seine originellen Tierdarstellungen schmücken die Kinderbücher “Haustiere” und “Waldtiere” (beide 1913).

Grenzstein, Tõnis, Maler
16.09.1863 Tarvastu/Tarwast - 1916 Düsseldorf

Ausbildung an der Zeichenschule des Dorpater Handwerkervereins bei R. von zur Mühlen und 1886-1900 (mit Unterbrechungen) an der Akademie der Künste in München bei E. v. Gebhardt. Seit 1901 war er als Porträtmaler in Diedenhof (Elsass-Lothringen), seit 1914

in Düsseldorf tätig. Hauptsächlich als Porträtmaler bekannt, hat er aber auch Altarbilder und Landschaften gemalt. In den 1890er Jahren fertigte Grenzstein, im naiv-realistischen Stil, die ersten Illustrationsfolgen für Werke der estnischen nationalen schönen Literatur an.

Gutmann, **Toomas Rudolf**, Karikaturist und Zeichner
25.12.1873 Padise/Padis - 22.09.1936 Tallinn

Autodidakt. Arbeitete als Bankangestellter in Tallinn. Am Anfang des Jahrhunderts war Gutmann an vielen Karikaturblättern als Karikaturist tätig. Er wurde aber auch durch seine naiv-realistischen Zeichnungen (1904-1905) zu den gesammelten Werken der estnischen Erzähler Juhan Liiv und Eduard Bornhöhe bekannt.

Hindrey, Karl August, Schriftsteller, Karikaturist und Illustrator
15.08.1875 Abja/Abia - 09.01.1947 bei Tallinn

Kunststudium in St. Petersburg 1894-1898, danach in München bei A. Azbe und an der Privatakademie F. Colarossi in Paris. Seit 1904 war Hindrey hauptsächlich in Estland tätig in der Redaktion der Zeitungen "Postimees" (1904-1918, 1922-1925, Tartu) und "Päevaleht" (1918-1922, 1925-1928, Tallinn). Er gründete 1905 in Tartu die humoristische Zeitschrift "Sädemed" (Die Funken), für die er selbst viele Karikaturen schuf. Seit 1928 war er freiberuflicher Schriftsteller (viele Novellensammlungen und Romane). Hindrey ist als der erste bedeutendere Illustrator estnischer Kinderbücher zu betrachten. In seinen Illustrationen für verschiedene Kinderbücher, wie

“Estnische Märchen für Kinder” (1907), “Unsere Jugendlichen” (1907), “Kalevipoeg” (1927), und in seinen humoristischen Bilderfolgen (“Der Tumult der Tiere”, 1920) wird Volkstümlichkeit in einem herzlichen Gefühlston ausgedrückt.

Jakobson, Eduard Magnus, Xylograph, Prediger (Baptist) 05.02.1847 Torma - 02.08.1903 Tallinn/Reval

Lernte bei August Daugell in St. Petersburg Xylographie. 1881-1884 stand er im Dienste der Britischen und Ausländischen Bibelgesellschaft. Seit 1884 lebte er in Riga und gründete dort 1888 eine Xylographieanstalt. Seit 1895 war er dann in Tallinn und Pärnu als Prediger tätig. Jakobson ist der erste professionelle Xylograph estnischer Herkunft, einer der Begründer der estnischen Buchgraphik. Er trat mit Illustrationen in der estnischen und lettischen Presse hervor, illustrierte viele Bücher (besonders Schulbücher) seines Bruders, des bekannten Politikers Carl Robert Jakobson, sowie gemeinnützige und geistliche Literatur usw. Ein Teil der Arbeiten Jakobsons gehört in das Gebiet der reproduzierenden Graphik. Einige von seinen besten Buchdeckeln sind aus der Zusammenarbeit mit dem Petersburger Akademiker **Adolphe Charlemagne** (1826-1901) entstanden.

Jansen, August, Maler

06.10.1881 Voltveti/Tignitz - 23.01.1957 Tallinn

Seit 1895 Unterricht an der Zweigstelle der Kunstgewerbeschule von A. Stieglitz in Narva, dann 1900-1904 an der Schule der Gesellschaft zur Förderung der Künste in St. Petersburg, 1905-1913 (mit Unterbrechung

1910-1911) an der höheren Kunstschule der Petersburger Akademie. Danach war er Zeichenlehrer in Petrograd, in Rakvere und Narva, seit 1918 in Tallinn, 1926-1941 an der Staatlichen Kunstgewerbeschule und 1946-1956 an dem Estnischen Staatlichen Kunstinstitut (seit 1947 Professor). Jansen war ein vielseitiger und produktiver Maler, der Porträts, Landschaften, Genrebilder in dekorativer Art und mit intensivem Kolorit schuf.

Johani, Andrus, Maler und Zeichner
01.09.1906 Tallinn/Reval - 18.08.1941 Tartu

Künstlerische Ausbildung 1922-1926 an der Staatlichen Kunstgewerbeschule in Tallinn, 1926-1933 an der Kunstschule "Pallas" in Tartu. Später arbeitete er als freischaffender Künstler in Tartu. Er schuf charaktervolle farbenprächtige Bildnisse und Genreszenen, stimmungsvolle Stadtansichten, Kohlezeichnungen mit tiefgründigen psychologischen Aussagen. Johani hat mit seinen ausdrucksvollen realistischen Zeichnungen viele Bücher von namhaften estnischen Schriftstellern wie F. Tuglas, G. Suits, A. Gailit, A. Jakobson und H. Visnapuu illustriert.

Järv, Eduard, Buchgraphiker
01.01.1899 St. Petersburg - 27.08.1941 Tallinn

1912-1917 besuchte er die Kunstschule der Gesellschaft zur Förderung der Künste in Petrograd und 1920-1921 die Petrograder Akademie der Künste. Seit 1921 lebte er in Estland, wo er 1922-1923 Gasthörer an der Universität Tartu war. Als Zeichenlehrer unterrichtete er seit 1925 in Põltsamaa und 1937 in Tallinn.

Hauptsächlich arbeitete er jedoch als freischaffender Künstler. In vielen Illustrationen der 20er Jahre herrscht die dekorative, auf der Tradition der russischen “Mir Iskusstva”-Gruppe basierende Zeichnung, die zum Teil starke Einflüsse des Jugendstils verrät. Die Elemente des Jugendstils sind auch später noch bemerkbar (in H. Chr. Andersens “Märchen”, 1933 und 1934). Eine neue Periode in seinem Schaffen begann mit der Verbreitung der Xylographie in der 2. Hälfte der 30er Jahre. Damals prägte sich seine Künstlerpersönlichkeit vollends aus - als ein hervorragender Graveur, dessen Kunst von dekorativer Schönheit gekennzeichnet ist. Er illustrierte viele Bücher, besonders historischen Inhalts, wie den Roman von K. A. Hindrey “Der Untergang” (1938) oder die Märchensammlung “1001 Nacht”. Järv war auch als freier Gewerbegraphiker tätig.

Kallis, Oskar, Maler

23.11.1892 Tallinn/Reval - 01.01.1918 Jalta

1913-1917 Schüler an der Atelierschule von A. Laikmaa in Tallinn. Besondere Bedeutung in seinen farbenfrohen Pastellbildern hat der Themenkreis aus dem Nationalepos “Kalevipoeg”. Seine Werke sind stark vom Jugendstil und der nationalen Romantik beeinflußt.

Kangilaski, Ott, Graphiker und Publizist

14.06.1911 Verilaske - 28.04.1975 Tallinn

Studierte 1934 an der Kunstschule “Pallas” in Tartu, absolvierte 1943 die Höheren Kurse der Bildenden Kunst in Tartu. Lebte als freischaffender Künstler in Lagedi bei Tallinn. Kangilaski illustrierte in den 30er Jahren

mit kraftvollen, teils grotesken und teils sinnbildlichen Federzeichnungen besonders die Bücher der Poetengemeinschaft "Arbujad" (z. B. Gedichte von H. Talvik "Fieber", 1934). Nach dem Krieg arbeitete er als freier Graphiker und bevorzugte den Tiefdruck und Illustrationen in realistischer Art.

Kask, Ferdinand Adolf, Graphiker
12.09.1900 Tallinn/Reval - 1941 Tallinn

Lernte 1915-1917 an der Städtischen Kunstgewerbeschule in Tallinn. Kask schuf Zeichnungen, Aquarelle, Exlibris, Theaterdekorationen. Buchillustrationen (besonders für geistliche Literatur) in ornamentierter, vom Jugendstil beeinflußter Art.

Kind, Georg Ludwig Hermann, deutscher Bildhauer und Graphiker 24.01.1897 Dresden - 13.02.1945 Dresden

Kunststudium an der Akademie der Künste in Dresden 1915-1920. Danach (1921-1922) war er in Tartu an der Kunstschule "Pallas" als Lehrkraft für Graphik tätig. Später arbeitete Kind in Dresden. Mit seinem Buchdeckel zur Erzählung "Ohne Gott" von dem estnischen Schriftsteller M. Metsanurk zeigt er sich als ein Vertreter rein expressionistischer Tendenzen.

Kivit, Richard, Graphiker und Illustrator
12.03 1883 Tartu/Dorpat - 19.03.1981 Ludwigsburg

Lernte 1904-1905 bei R. v. zur Mühlen in Dorpat, von 1921-1922 setzte er seine Studien in Berlin fort. Seit 1921 war er als Mitarbeiter der graphischen Anstalt von H. Laakmann, seit 1935 als Graphiker an der Druckerei "Ilutrükk" in Tartu tätig. Seit 1944 war er als Illustrator,

technischer Zeichner und Raumgestalter in Deutschland (Stuttgart, Karlsruhe, Ludwigsburg) wirksam. Ein produktiver Buchgraphiker, von dem besonders seine klaren, einfachen und farbenfrohen kolorierten Zeichnungen für mehrere Kinderbücher (darunter viele Buchreihen) hervorzuheben sind. Kivit schuf auch freie und angewandte Graphik (Exlibris usw.).

Kollom, Ernst, Graphiker
18.12.1908 Koiola - 17.10.1974 Tallinn

Studierte 1927-1931 an der Kunstschule "Pallas" in Tartu und 1943-1945 an dem Moskauer Kunstinstitut. Kollom arbeitete in Tallinn bei Verlagen und Zeitschriften. 1933-1940 war er als freischaffender Künstler in Tartu und seit 1956 in Tallinn tätig, als einer der produktivsten Buchgraphiker Estlands und ein geschickter Meister der Holzgravüre (auch der farbigen). Besonders in den 30er Jahren zeichnete er sich durch seine Illustrationen und Buchdeckel aus. Die Ausstattung vieler Buchserien - Nobelpreisträger, nordische Romane, Kriegsromane und Memoiren - bezeugen den ausgereiften Geschmack und sicheren Stilsinn des Künstlers, der auch oft die Bücher von zeitgenössischen estnischen Schriftstellern illustrierte. Nach dem Krieg war Kollom auch auf dem Gebiet der freien Graphik tätig.

Laarman, Märt, Graphiker und Maler
22.02.1896 Õisu/Euseküll - 18.04.1979 Tallinn

Hauptsächlich Autodidakt, arbeitete bis 1945 als Lehrer für estnische Sprache, später als freischaffender Künstler.

In den 20er Jahren wandte er sich dem Kubismus zu und wurde Theoretiker der estnischen Kubistengruppe "Eesti Kunstnike Rühm" (Gruppe Estnischer Künstler). Auch seine Illustrationen und Buchgestaltungen jener Jahre zeichnen sich durch kubistische und zum Teil von der "funktionalen Typographie" beeinflußten Ausdrucksart aus. Realistischer, aber poetisch gestimmt ist seine Buchkunst in den 30er Jahren. Damals war er einer der ersten Schöpfer der als Unikate herausgegebenen illustrierten Blockbücher (z. B. bibliophiles Buch - Gedichtsammlung von M. Under, "Der Gang inmitten der Winde", 1938, Holzschnitt). In der Nachkriegszeit war Laarman einer der hervorragendsten Graphiker Estlands.

Laigo, Arkadio, Graphiker und Maler
14.07.1901 Tallinn/Reval - 23.08.1944 Tallinn

Erhielt seine künstlerische Ausbildung 1922-1927 an der Kunstschule "Pallas" in Tartu. 1927-1937 war er in Võru als freischaffender Künstler, 1937-1941 in Tartu als Lehrer an der "Pallas"-Schule und danach als freischaffender Künstler tätig. Anfangs schuf er kubistische Bildkompositionen mit Figuren, Stilleben usw., seit 1933 widmete er sich dem Holzschnitt und der Buchillustration. Laigo illustrierte viele Bücher von zeitgenössischen estnischen Schriftstellern mit Holzschnitten, in denen rustikale, lapidare Formen und statische, bäurische Ruhe vorherrschen.

Lepik, Rudolf, Graphiker, Maler und Pädagoge
24.06.1881 Paide/Weissenstein - 26.05.1918 Tartu

Studium bei A. Thomson in Paide/Weissenstein und

an der Kunstschule in Riga, danach 1907-1908 an der Akademie der Künste in München. 1909-1914 war er in Pärnu und 1914-1918 in Tartu als Zeichenlehrer und als Theaterdekorateur tätig. Seine besten Leistungen sind vom Jugendstil beeinflußte intime detailreiche Landschaftszeichnungen, z. B. die Vignetten zu der Familienzeitschrift "Linda" 1903-1905. Lepik veranstaltete mehrmals in verschiedenen Städten Estlands Mal- und Zeichenkurse.

Liivak, Paul, Graphiker
13.04.1900 Ambla/Ampel - 1942 Leningrad

Studierte 1915-1918 an der Kunstgewerbeschule in Tallinn, 1919-1921 an der Kunstschule "Pallas" in Tartu. In seinem Schaffen der 20er Jahre dominierten Tuschezeichnungen und Aquarelle mit Motiven aus der Natur, aus dem Landleben und aus der Geschichte, in den 30er Jahren die Holzgravüre. Liivak illustrierte mit dekorativ durchgearbeiteten Tuschezeichnungen hauptsächlich volkstümliche Jugendbücher.

Luhtein, **Paul**, Buch- und Gewerbekünstler, Schriftmeister, Pädagoge
22.03.1909 Tallinn/Reval

Studierte 1924-1930 an der Staatlichen Gewerbeschule in Tallinn, 1931-1932 an der Staatlichen Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe in Leipzig bei W. Tiemann. Seit 1932 war er Lehrer an der Staatlichen Gewerbeschule, 1944-1982 an dem Staatlichen Kunstinstitut in Tallinn (1952 Professor, 1993 Professor emeritus). In den 30er Jahren widmete

er sich vorrangig der Gebrauchsgraphik (Entwürfe für Buchumschläge und Zeitschriften, Verpackungen, Reklame, Schriftgestaltung usw.). Die große Ausstellung "Deutsches Buch und deutsche Buchkunst" 1937 in Tallinn gab dann den Anstoß zur Entwicklung des bibliophilen künstlerischen Buches in Estland. Luhtein gehörte zu den Pionieren auf diesem Gebiet. Er gestaltete "Die Gedichte" von J. Liiv mit vielen Illustrationen (Kaltnadel, 1939), die in Form von mit der Hand geschriebenen und illustrierten unikalen Büchern erschienen. Nach dem Krieg und bis heute ist er einer der wichtigsten und produktivsten Meister estnischer Buchkunst und der Gewerbegraphik.

Luts, Karin, Malerin und Graphikerin
29.04.1904 Riidaja/Morsel Podrigel - 07.05.1993 Stockholm

Lernte 1922-1928 an der Kunstschule "Pallas" in Tartu, 1928-1929 an der Académie de la Grande Chaumière in Paris und 1939 am Studio Via Margutta in Rom. Seit 1929 arbeitete sie als freischaffende Künstlerin in Tallinn, seit 1944 war sie hauptsächlich in Schweden tätig. Luts malte figurale Kompositionen in feiner, sehr individueller Art. Sie war eine vorzügliche Zeichnerin und schuf besonders für Kinderbücher Illustrationen. Im Ausland war sie später als vielseitige Malerin und Graphikerin sehr bekannt.

Mei, Natalie, Theaterkünstlerin, Graphikerin
10.01.1900 Liepaja/Libau - 29.07.1975 Tallinn

Studierte seit 1918 an der Schule der Gesellschaft

zur Förderung der Künste in Petrograd, 1921-1924 an der Kunstschule “Pallas” in Tartu, danach in Tallinn. Sie war Kostüm- und Bühnenbildnerin am Theater und bis 1964 Lehrkraft am Staatlichen Kunstinstitut. Mei schuf ausdrucksvolle, teils vom Expressionismus und teils von der “Neuen Sachlichkeit” beeinflußte Zeichnungen (darunter Illustrationen zu der Novelle A. Tschechows “Der Schuster und der Satan”, 1923, zu den Erzählungen von J. Jaik “Weidenflöte”, 1937).

Mootse, Gustav, Graphiker und Pädagoge
27.07.1885 Võnnu/Wenden - 16.11.1957 Viljandi

Studierte in St. Petersburg: 1905-1908 an der Kunstgewerbeschule von A.Stieglitz, 1909-1912 an der Akademie der Künste bei Prof. W. Maté. 1906-1917 war er in St. Petersburg als Illustrator, Karikaturist und Reklamekünstler tätig. Zugleich illustrierte er estnische Bücher und Zeitschriften (z.B. “Linda” 1904-1905). Seit 1918 unterrichtete er in Estland als Zeichenlehrer in Põltsamaa und Rakvere, seit 1928 in Viljandi. 1926-1927 hielt sich Mootse für weitere Studien an der Akademie der Graphischen Künste in Leipzig auf. In seinen früheren Zeichnungen gibt es starke Einflüße des Symbolismus und des Jugendstils, seit Ende der 20er Jahre kommen realistische Bestrebungen hinzu. Damals trat er auch als ein bedeutender Meister der Exlibriskunst und als guter Aquarellist hervor.

Mugasto, Hando, Graphiker
18.01.1907 Rakvere/Wesenberg - 11.06.1937 Tartu

Studierte 1924 - 1933 (mit Unterbrechungen) an

der Kunstschule “Pallas” in Tartu, danach freischaffender Künstler. Das Hauptgebiet seiner Arbeit war der Holzschnitt, bei dem er in technischer Hinsicht von der sowjetischen Xylographiekunst, zu der 1934 in Tallinn und Tartu Ausstellungen stattfanden, beeinflußt wurde. Die Buchgraphik spielte in seinem Schaffen eine besondere Rolle. Sein Buchschmuck, seine Illustrationen entstammen immer einem tiefen inneren Leben, sie zeigen eine nuancenreiche, geschmeidige Linienführung. Die Intentionen des Dichters werden in seinen gefühlvollen poetischen Bildern kongenial umgesetzt, die lyrische Stimmung der zeitgenössischen estnischen Poesie scheint ihm besonders eigen gewesen zu sein, wie z.B. die Illustrationen zu den Gedichtsammlungen von J. Sütiste “Der Hochsommer” (1934) oder “In Erwartung der Sonne” (1935) zeigen.

Mägi, Konrad, Maler und Pädagoge
01.11.1878 Hellenurme/Hellenorm - 15.08.1925 Tartu

Lernte 1899-1902 an der Zeichenanstalt des Deutschen Handwerkervereins in Tartu, und setzte 1903-1905 seine Studien an der Kunstgewerbeschule von A. Stieglitz in St. Petersburg fort, 1907-1908 an der Akademie von F. Colarossi und der Académie de la Grande Chaumière in Paris, 1908-1910 in Norwegen und 1911-1912 in Frankreich. Seit 1912 war er hauptsächlich in Tartu als Maler und Kunstpädagoge tätig und 1919-1925 als Direktor der höheren Kunstschule “Pallas”. Vor allem war Mägi ein bemerkenswerter Kolorist. In seinem umfangreichen Schaffen dominierten inländische und

ausländische Landschaften. Unter seinen nicht sehr zahlreichen buchgraphischen Arbeiten zeichnen sich besonders einige Buchumschlagzeichnungen durch ihre feine, spröde, rokokoartige Ornamentierung (z. B. zu O. Wilde's "Der glückliche Königssohn", 1913) aus.

Peerna, August (Agu), Graphiker
21.07.1904 Tartu/Dorpat - 18.02.1950 Tartu

Künstlerische Ausbildung anfangs bei M. Pukits, dann mit Unterbrechungen an der Kunstschule "Pallas" in Tartu, 1942-1944 in Höheren Kursen der bildenden Kunst in Tartu und 1945-1948 am Tartuer Kunstinstitut. Er arbeitete auch als Zeichenlehrer in Tartu, schuf freie Graphik in verschiedenen graphischen Techniken, bevorzugte jedoch den Linolschnitt. In den 30er Jahren illustrierte er Zeitschriften und Bücher mit rustikalen Linolschnitten.

Pukits, Märt, Graphiker und Übersetzer
30.04.1874 Halliste/Hallist - 07.06.1961 Tartu

Studierte 1899-1902 Xylographie an der Akademie der Graphischen Künste in Leipzig. 1894-1905 arbeitete er als Litograph, Künstler und Journalist in Tartu, 1905-1920 in St. Petersburg als Künstler (Illustrator und Karikaturist bei russischen Zeitschriften) und als Zensor estnischer Drucksachen. Seit 1920 war Pukits in Tartu Lektor an der Kunstschule "Pallas" und Leiter der städtischen Bibliothek. Nach dem II. Weltkrieg arbeitete er im Tartuer Kunstmuseum. Auch als bedeutender Vermittler der lettischen Kultur war Pukits bekannt. Am Ende des 19. und am Anfang des 20. Jahrhunderts

schuf er mehrere Holzgravüren (darunter einen farbigen Buchdeckel für die Gedichtsammlung von K. E. Sööt “Erinnerungen und Hoffnungen”, 1903) und Zeichnungen für Bücher und Zeitschriften (z. B. für das Familienjournal “Linda”, 1903-1905), in denen sich ein naiver Sinn für die heimatliche Natur mit seiner vom Jugenstil geprägten Zeichnung vereinigt.

Raud, Kristjan, Graphiker und Maler
22.10.1865 Viru - Jaagupi/St. Jakobi - 19.05.1943 Tallinn

Schüler der St. Petersburger (1892-1897) und Düsseldorfer (1898-1899) Akademie. Setzte seine Studien in München fort: an der Kunstschule von A. Azbè (1899-1901) und an der Akademie der Künste (1901-1903). 1904-1914 unterrichtete er als Kunstlehrer in Tartu, später in Tallinn. Seit 1924 war er freiberuflicher Künstler. Raud’s umfangreiches Schaffen (hauptsächlich Bleistift- und Kohlezeichnungen) ist eng mit der Natur und mit dem Volke Estlands verbunden. Seine Meisterwerke auf dem Gebiet der Buchkunst sind die Gesamtgestaltung (Vignetten, Frontispiz usw.) zu “Gedichten“ von Juhan Liiv (1910) und die Illustrationen zum Nationalepos “Kalevipoeg” (Prachtausgabe vom Jahre 1936). In den stilvollen Zeichnungen des Gedichtbandes ist ein Hauch archaischer Volkskunst mit einer pantheistischen Naturauffassung verschmolzen, der Buchschmuck harmoniert bruchlos mit dem realistisch-romantischen Ton der Poesie von J. Liiv. Als größtes Ereignis der estnischen Buchkunst in den 30er Jahren ist die Prachtausgabe des estnischen Epos “Kalevipoeg” mit

den Vignetten des jungen Künstlers H. Mugasto und mit den monumentalen Illustrationen (Bleistift- und Kohlezeichnungen) von K. Raud anzusehen. Diese Illustrationen sind von epischer Tiefe und Volkstümlichkeit getragen und die Darstellung des Hauptheldens zeugt von vielseitigem humanem Charakter.

Reindorff, Günther, Graphiker
26.01.1889 St. Petersburg - 14.10.1974 Tallinn

Studierte 1905-1913 an der Kunstgewerbeschule von A. Stieglitz in St. Petersburg. 1914 in Frankreich und Spanien. 1915-1920 war er in Petrograd und Moskau tätig. Seit 1920 unterrichtete er in Tallinn als Zeichenlehrer an der Staatlichen Kunstgewerbeschule, seit 1922 leitet er die graphischen Werkstätte und 1936-1943 die graphischen Abteilungen. 1950-1958 war er Professor und Leiter des Lehrstuhls für Zeichenkunst am Staatlichen Kunstinstitut in Tallinn. Viele seiner Zeichnungen und Gravüren, meist landschaftlicher Motive, sind fein stilisiert und mit kalligraphischer zeichnerischer Prägnanz durchgeführt. Wertvolles leistete er auch auf dem Gebiet der Gewerbegraphik (Geldscheine usw.). Reindorff war einer der hervorragendsten Buchkünstler und Schriftmeister Estlands, dessen fein ausgearbeiteten Werke von Virtuosität und kalligraphischer Präzision zeugen. Nach dem Krieg schuf er seine besten Werke als Illustrator von Märchenbüchern (Fr. R. Kreutzwald “Uralte Erzählungen des estnischen Volkes”, 1949).

Roosileht, August, Graphiker und Gewerbekünstler
27.02.1887 Einmanni/Korps - 09.08.1941 Paide

Künstlerische Ausbildung 1906-1907 an der Kunstgewerbeschule von Stieglitz in St. Petersburg, danach in München bei M. Z. Diemer und H. Heidner, seit 1910 an der Schule der Gesellschaft zur Förderung der Künste in St. Petersburg. Seit 1919 war er in Paide als Zeichenlehrer und Künstler tätig. Roosileht schuf Pastell- und Ölbilder im nationalromantischen Stil, expressive Kohlezeichnungen und verschiedenste Gewerbegraphik. Zu seinen besten Leistungen gehören zahlreiche Illustrationen (oft farbige Zeichnungen), besonders zu den estnischen Märchen- und Volksbüchern wie "Uralte Erzählungen des estnischen Volkes" (1924), "Waldgericht" (1928) - in fantasiereicher, vom Jugendstil beeinflußter Art.

Rüga, Eduard, Graphiker und Maler
16.08.1903 Sangaste/Sagnitz

Studierte 1928-1939 mit Unterbrechungen an der Kunstschule "Pallas" in Tartu. Seit 1944 war er in Deutschland und seit 1949 in den USA als Graphiker und Maler tätig. Rüga war ein namhafter Vertreter der polychromen Xylographie, eine graphische Technik, die er auch für die Ausstattung von Buchdeckeln verwendete.

Sagrits, Richard, Maler
19.12.1910 Karepa - 11.12.1968 Tallinn

Hat anfangs an der Staatlichen Kunstgewerbeschule in Tallinn gelernt, dann 1930-1936 an der Kunstschule "Pallas" in Tartu. Später war er als freischaffender Künstler in Tartu und Tallinn tätig. Zu seinen besten Leistungen

gehören zahlreiche Landschaften und Marinebilder mit feiner Farbgebung. 1939-1940 hat er einige schöne Buchdeckel geschaffen.

Eine Sonderstellung haben seine malerischen, nuancenreichen Illustrationen mit ausdrucksvollen Motiven aus den "Seeballaden" der hervorragenden estnischen Dichterin M. Under (1939, farbige Linolschnitte, bibliophiles Buch).

Tassa, Aleksander, Maler, Schriftsteller, Museologe
05.07.1882 Tartu/Dorpat - 23.03.1955 Tallinn

Zuerst Kunststudium an der Zeichenanstalt des Dorpater Handwerkervereins (1897-1898), dann an der Kunstgewerbeschule von A. Stieglitz in St. Petersburg 1904-1905 und 1905-1906 bei A. Laikmaa in Tallinn. Nach Aufenthalten in Helsinki, Paris, Norwegen, der Schweiz, Deutschland, den Niederlanden und Belgien hat er sich 1918 in Estland niedergelassen und wurde in erster Linie als Museumsmann und Schriftsteller bekannt. In seinen Bildern dominieren Motive aus der Natur, in seinem literarischen Erbe die Novellen. Als Kunstkenner hat er die Geschichte des früheren estnischen Holzschnitts erforscht. Seine expressiven Zeichnungen zu den Novellen des estnischen Schriftstellers F. Tuglas "Abendhimmel" (1913) tragen schon abstrakte Züge.

Tiitus, Romulus, Karikaturist, Illustrator und Feuilletonist
05.01.1906 Rakvere/Wesenberg - 15.07.1982 Tallinn

Lernte 1925 an der Staatlichen Kunstgewerbeschule in Tallinn, 1927 an der "Pallas"-Schule in Tartu. 1927-1940

arbeitete er in Tartu bei der Zeitung “Postimees” als Karikaturist und Feuilletonist, später hauptsächlich als freischaffender Künstler. Mit seinen humorvollen Karikaturen hat er sich früh einen Namen gemacht. Auch seine Zeichnungen, besonders zu den Werken des volkstümlichen Schriftstellers O. Luts (die Humoresken “Wie geht es Ihnen”, 1930; der Jugendroman “Der Frühling”, 1935), zeichnen sich durch Lebendigkeit und behaglichen Humor aus.

Triik, Nikolai, Maler und Graphiker
08.07.1884 Tallinn/Reval - 07.08.1940 Tallinn

Studierte 1901-1905 an der Kunstgewerbeschule von A. Stieglitz in St. Petersburg, 1905-1906 bei A. Laikmaa in Tallinn, 1906-1908 an der École des Beaux Arts in Paris, gleichzeitig an der Académie Colarossi und Académie Julien und 1908-1909 an der Schule der Gesellschaft zur Förderung der Kunst in St. Petersburg. Danach hielt er sich in Dänemark (1911) und in Deutschland (1911-1913) auf. 1913-1918 unterrichtete Triik an der Kunstgewerbeschule in Tallinn und 1921-1939 (seit 1933 als Professor) an der Kunstschule “Pallas” in Tartu. Mit seinen charaktervollen Bildnissen und einflussreichen Landschaften gehörte er zu den bedeutendsten Malern Estlands. Seine Buchdeckel und Illustrationen zeichneten sich anfangs durch starke nationalromantische Züge aus (Bilder zu estnischen Volksmärchen, 1910; Erzählungen aus dem estnischen Altertum, 1911), später herrschten dann in seiner Buchgraphik expressive Ausdrucksformen vor, wie z.B.

in den Illustrationen zur Gedichtsammlung “Die Stimmen aus dem Schatten” (1927) von der estnischen Dichterin M. Under.

Uurits, Aleksander, Graphiker und Maler
12.05.1888 Tallinn/Reval - 10.08.1918 Welikije Luki

Lernte seit 1903 bei A. Laikmaa in Tallinn, dann 1906-1910 an der Kunstschule der Gesellschaft zur Förderung der Künste in St. Petersburg, 1910-1911 Aufenthalt in Paris. 1905-1907 arbeitete er als Karikaturist und Vignettenzeichner bei der Presse, später wandte er sich der Buchgraphik zu. In seinem Schaffen nimmt die Behandlung mythologischer Stoffe eine wichtige Stellung ein. Durch ihre monumentale Komposition sind besonders seine Umschlagzeichnungen - wie die zur Anthologie “Estnische Poesie” (1910) - bemerkenswert. Wie N. Triik, war auch A. Uurits ein Vertreter der nordischen nationalen Romantik.

Vabbe, Ado (Adolph), Maler, Graphiker und Pädagoge
19.03.1892 Tapa/Taps - 20.04.1961 Tartu

Studierte 1911-1913 an der Kunstschule bei A. Azbè in München. 1914 bereiste er Italien und seit 1917 lebte er in Estland. Vabbe war Zeichenlehrer in Narva und Tallinn, 1919-1941 Lehrkraft (seit 1938 Professor) an der “Pallas”- Kunstschule in Tartu (1942-1943 Lehrer an der Höheren Schule für Bildende- und Angewandte Kunst in Tallinn). 1944-1950 unterrichtete er Malerei und Graphik am Kunstinstitut in Tartu, seit 1947 als Professor und 1953-1959 war er der Leiter der Werkstatt für graphische Künste in Tallinn.

Vabbe war einer der radikalsten Neuerer der estnischen Malerei und Graphik. Sein umfangreiches Schaffen spiegelt in origineller Weise die Einflüsse der modernen Kunstströmungen - des Abstrakten, des Kubismus und des Futurismus - wider. Später, in den 30er Jahren wurde sein Stil realistischer. Der Entwicklungsweg Vabbe's als Buchgraphiker begann mit stimmungsvollen, von kubistisch-futuristischen Stilnuancen geprägten Zeichnungen, bei denen das Hauptgewicht in der Ausarbeitung der Silhouette und der Fläche lag (so in den Büchern der jungen Schriftsteller für die Verlage "Siuru", Tallinn und "Odamees", Tartu, 1917-1919) und führte dann über expressive Federzeichnungen (wie zur Ballade von G. Suits "Die Geburt des Kindes", 1922) zu den Tonillustrationen der 30er Jahre (so z. B. ein von Hand geschmücktes und illustriertes als unikales Manuskript "Canticum canticorum", Pergamentrolle, die Zeichnungen zum Poem von H. Visnapuu "Der Schatten des Satans", 1937).
Er schuf viele Buchdeckel mit feinem, virtuosem, expressiv wirkendem Federduktus.

Vahtra, Jaan, Maler, Graphiker, Schriftsteller
23.05.1882 Mooste/Moisekatz - 27.01.1947 Võru

Erhielt seine künstlerische Ausbildung 1912-1913 an der Kunstschule in Riga, 1913-1916 an der Kunstschule der Gesellschaft zur Förderung der Kunst in Petrograd und 1918 an der Akademie der Künste. Seit 1918 lebte er in Estland und war hauptsächlich in Võru als Pädagoge tätig, zusätzlich aber auch als Übersetzer

und Memoirenschriftsteller. Vahtra war einer der markantesten Vertreter des Kubismus in Estland in den 20er Jahren, eng mit der estnischen Kubistengruppe "Eesti Kunstnike Rühm" verbunden. Seine kubistisch durchgeführten Illustrationen - wie zu der Gedichtsammlung von J. Barbarus "Geometrischer Mensch", 1924 - und Buchdeckel, sind eine bemerkenswerte Neuerung in der estnischen Buchkunst. Am Ende der 20er Jahre, als die allgemeine Begeisterung für moderne Strömungen in Estland verebbte, gewannen auch in den Illustrationen Vahtra's die naturnäheren Formen die Oberhand. Seine besondere Vorliebe galt der Federzeichnung.

Vardi (bis 1940 Bergmann), Aleksander, Maler
04.09.1901 Tartu/Dorpat - 18.06.1983 Tartu

1919-1925 Kunststudium an der Kunstschule "Pallas" in Tartu, 1925-1929 in Paris: im Atelier W. Schuchajew's, an der Académie Colarossi, an der Académie de la Grande Chaumière. Seit 1934 war er als Lehrer an der Kunstschule "Pallas" (später, bis 1950 an dem Kunstinstitut, 1947 Professor) in Tartu tätig, 1950-1957 als Bühnenbildner beim Theater "Vanemuine" in Tartu und dann als freischaffender Künstler. Seine Illustrationen der 20er Jahre sind teilweise von der "Neuen Sachlichkeit" beeinflußt, seine Zeichnungen zu Fr. R. Faehlmann's "Gesammelte Gedichte" (1938, eine bibliophile Ausgabe) wirken beinahe impressionistisch.

Veeber, Agathe, Graphikerin
23.02.1901 Tallinn - 08.04.1988 New-York

Nach dem Studium bei A. Laikmaa in Tallinn besuchte sie die Nürnberger Kunstschule, danach 1933-1938 die Kunstschule “Pallas” in Tartu. Sie setzte ihre Studien 1943-1944 in Wien in den Höheren Graphischen Kursen fort. Nach 1945 lebte sie in Deutschland und seit 1949 in den USA. Veeber war eine ausgezeichnete Meisterin auf dem Gebiet der Tiefdrucktechniken. Als die beste Leistung ihrer Buchgraphik der Vorkriegszeit gilt die Illustrationsfolge zu den volkstümlichen Erzählungen “Zeitvertreib bei Kienspanbeleuchtung” von P. Manteuffel (1939, Eau forte), die sich durch ihre elegante, etwas naive Art auszeichnet und mit der Stimmung des alten Volksbuches im Einklang ist. Auch später war sie im Ausland als freie Graphikerin und Buchillustratorin tätig.

Wiiralt, Eduard, Graphiker

20.03. 1898 Gouvernement St. Petersburg - 08.01.1954 Paris

Studierte 1915-1918 an der Städtischen Kunstgewerbeschule in Tallinn, seit 1919 an der Kunstschule “Pallas” in Tartu (Abschluß 1924), 1922-1923 Stipendium zur Weiterbildung an der Dresdner Akademie. 1925-1938 und seit 1946 lebte Wiiralt in Paris, im übrigen war er jedoch meist in Estland tätig. In seinem expressionistisch beeinflußten Schaffen ist oft das Reale mit dem Phantastischen vermischt. Wiiralt ist der Großmeister der estnischen Graphik und auch die international berühmteste Künstlerpersönlichkeit, die Estland in diesem Jahrhundert hervorgebracht hat.

In den 20er Jahren hat er sich mit Erfolg auch mit der Buchgraphik beschäftigt. Seine meisterhaften Illustrationen behandeln vielseitige Themen - Zeichnungen zu Lesebüchern mit religiösem Inhalt, zu volkstümlichen Erzählungen, Gravüren zur Poesie, wie “La Gabrielide” (Abb. 10) von A. Puschkin (1928). Bewunderswert ist die Meisterschaft, der freie Schwung seiner Linienführung und seine Ausdruckskraft. Mit seiner berühmten parallelen Strichelung erzielte er einen Reichtum feinster Nuancen.